Statusbericht Forum Open Language Tools

Juli 2008

Technische Übersetzungen just in time werden in einer internationalisierten Wirtschaft zunehmend gefragter. Um den gestiegenen quantitativen und qualitativen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden und dafür innovative Lösungen zu finden, haben sich im Arbeitskreis FOLT (Forum Open Language Tools, www.folt.org) branchenansässige Unternehmen, Wissenschaftler, Behörden und unabhängige Übersetzer und Redakteure zusammengeschlossen. FOLT befasst sich mit dem gesamten Arbeitsablauf der Fremdsprachendokumentation. Von der Erstellung des Ausgangstextes bis zur Produktion in den Fremdsprachen werden Prozesse auf Brüche und fehlende Standards untersucht. FOLT kooperiert mit den Herstellern von proprietären Systemen bei der Frage der Standardisierung, zudem werden Open Source Translation Memory-Produkte evaluiert und diskutiert. Nun arbeitet FOLT in einem Unterarbeitskreis an der Initiierung eines Open Source Translation Memory Systems.

Problemstellung und Marktsituation Translation Memory

Übersetzungen müssen heute in großer Anzahl und in vielen Sprachen geleistet werden. Durch die zunehmende internationale Verflechtung von Wissen, technologischer Entwicklung und Wirtschaft, durch immer kürzere Produktzyklen und neue Richtlinien für den Absatz von Produkten auf dem internationalen Markt (Bsp. Maschinenrichtlinie, Produkthaftungsgesetze) steigt das Übersetzungsvolumen in Deutschland und in der Welt ständig. Der Zeit- und Kostenfaktor für die Erbringung der Leistung wird zunehmend entscheidender.

Um die stetig ansteigende Menge an Übersetzungen zu bewältigen, sind effiziente und intelligente Werkzeuge zur Unterstützung des Übersetzungsprozesses erforderlich, um bei der mehrsprachigen Dokumentationsproduktion Kosten und Zeit im Rahmen zu halten und zudem weiterhin qualitativ hochwertige Ergebnisse zu gewährleisten.

Zur technischen Unterstützung in der Dokumentationsproduktion gibt es eine Anzahl von IT-Anwendungen, die bei der Bewältigung stetig steigender Dokumentenmengen und Datenvolumina bei hohen Ansprüchen an Konsistenz, aber auch an Zeit- und Kosteneinsparungen aus der Fremdsprachendokumentation nicht mehr wegzudenken sind.

Etabliert und in der Breite genutzt gibt es proprietäre Systeme, die unter dem Schlagwort *„Translation Memory Systems (TMS)“* oder „Translation Memory

Technologie“ bekannt sind und sich in ihrer Funktionalität den Anwendervoraussetzungen des Marktes angepasst haben.[1]

Die zwei herausragenden Vorteile von TM-Technologie sind zum einen die Möglichkeit der *Wiederverwendbarkeit von bereits gefertigten Übersetzungen*, zum anderen die Sicherstellung der *Konsistenz von Fachterminologie*, die mit übersetzungsbegleitend angezeigten Fachtermini und Konsistenzprüfungswerkzeugen bewerkstelligt werden kann.

Je nach Ausrichtung des Herstellers unterscheiden sich die eingeführten TM-Werkzeuge sowohl in der Bandbreite der Anwenderfunktionen als auch in der technischen Umsetzung. Die am Markt erhältlichen, unterschiedlich gestalteten Anwenderpakete und die damit verbundenen Kosten sind ebenso Unterscheidungsmerkmale, wie auch der erzielte Marktanteil.

Allen gemeinsam ist ein hoher Kostenfaktor, der umso mehr ins Gewicht fällt, wenn auftrags- und anwendungsbedingt mehr als ein TM-System angeschafft werden muss. Ein besonders kritischer Punkt dabei ist, dass Fachübersetzer aufgrund ihrer Kompetenz und „Bedienung“ eines bestimmten TM-Systems eingesetzt werden und *erst in zweiter Linie aufgrund ihrer fachsprachlichen bzw. fachspezifischen Kenntnisse*. Für die Bearbeitung von Dokumentationen ist der Wechsel von einem System zu einem anderen mit großen Klimmzügen und dem Einsatz von detailliertem IT-Wissen, das nur Unternehmen mit entsprechender IT-Mannschaft bieten können, verbunden. Es besteht kein Interesse seitens der TM-Hersteller, Standards gemeinsam voranzutreiben oder gar dafür zu sorgen, dass Übersetzungen für ein Produkt in einer Sprache mit unterschiedlichen TM-Systemen für den Kunden gefertigt werden können.

Im Open Source Bereich gibt es bereits einige Anwendungen, die Teilfunktionen der TM-Technologie abdecken. Es existiert jedoch kein System, das für eine Open Source-Weiterentwicklung vorgesehen bzw. so angelegt oder „offen“ ist, den inzwischen sehr weit gefächerten Anwendungs- und Marktanforderungen gerecht zu werden.

Initiierung eines Open Source Translation Memory Systems

Neben den Bestrebungen, mit den kommerziellen Herstellern von TM-Systemen in Bezug auf Standardisierung weiterhin in Kontakt zu bleiben, kam FOLT im Frühjahr 2007 zu dem Schluss, ein Open Source TM-System zu initiieren. Am 04.07.2007 fand ein Experten-Workshop im Rahmen von FOLT statt, in dem die grundlegenden Vorgaben für eine Open Source-TM-Spezifikation erarbeitet wurden.

Die ausgearbeitete Spezifikation durch die FOLT-IT-Experten bildet die Grundlage für die Ausschreibung und Realisierung eines Open Source Translation Memory Systems (Arbeitstitel: openTMS), welche v.a. folgende wichtigen Vorgaben beinhaltet:

- Klare Aussagen zu Standards bzgl. Austauschbarkeit und Kompatibilität zu kombinierbaren Applikationen.
- Offene IT-Architektur für alle gängigen Betriebssysteme
- Grundfunktionalitäten, um schnellstmöglich erfolgreich einsetzbar zu sein
- Maximale Erfüllbarkeit der wichtigsten TM-System-Funktionalitäten
- Klare Aussagen zur Lizenzhandhabung

Das Projekt openTMS wird von einer Steuerungsgruppe aus dem FOLT-Kreis vorangetrieben in folgenden Punkten:

- openTMS-Architekturbeschreibung und Finanzierung
- "Best Practices" für einen Open-Source Entwicklungsprozess auf FOLT/openTMS mit Unterstützung von Codebeamer und Eclipse
- Modularisierung in der Entwickung von openTMS
- Fundraising
- Öffentlichkeitsarbeit
- Webdarstellung openTMS, "Consortial Design"
- Community Building / Partnerschaften / Fördergelder

Umfrage

Ende 2007 gab es eine Online-Umfrage zum Einsatz von Übersetzungswerkzeugen. Diese Umfrage war ein Gemeinschaftsprojekt in Kooperation mit dem Fachbereich "Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft" in Germersheim sowie der in Stuttgart ansässigen Linux Solutions Group e.V. (LiSoG)

Die Ergebnisse dieser Umfrage liegen in einer Zusammenfassung vor und können unter ‚downloads' abgefragt werden und fließen in die Entwicklung von openTMS ein, das Hochschulen, Unternehmen und Behörden sowie freiberuflichen Übersetzern kostenfrei verfügbar sein wird.

Über FOLT

Seit November 2005 treffen sich die FOLT-Mitglieder zu offenen Arbeitssitzungen, um Strategien und Vorgehensweisen zu vereinbaren, der Thematik Translation Memory-Technologie systematisch zu begegnen und die Interessen der diversen Anwender (Einzelanwender, Mittelstand, Hochschulen und Großanwender wie z.B. Behörden und Großunternehmen) zu verstehen und zu vertreten. Dabei werden typische Produktionsprobleme, die eine reibungslose Erstellung fremdsprachlicher Texte und Dokumente verhindern, erörtert und deren Lösungen gemeinsam erarbeitet. Außerdem werden bereits vorhandene Lösungen und „Best Practices“ aufgezeigt. FOLT hat sich dabei zu einem Sprachrohr entwickelt, das sich

für die Belange aller am Übersetzungsprozess Beteiligten (Autoren, IT-Fachleute, Übersetzer, Layouter, etc) einsetzt, sowohl auf der Kunden- als auch auf der Dienstleisterseite des Übersetzungsmarktes.

Für einen Gedankenaustausch werden regelmäßig Gäste zu den Sitzungen eingeladen; dies sind z. B. Vertreter etablierter Software-Hersteller, um die Weiterentwicklungen vorhandener Tools zu besprechen. FOLT nutzt diese Gelegenheiten auch dazu, Ideen und Forderungen aus der Branche bei den Herstellern einzubringen.

FOLT unterhält eine Website (www.folt.org), macht aktiv Öffentlichkeitsarbeit in den typischen Branchenzeitungen der Dokumentations- und Übersetzungsbranche und ist zudem auf Messen vertreten (tekom Herbsttagung, Wiesbaden, 5.-7. November 08).

Mitglieder von FOLT

- Acolada GmbH
- beo Gesellschaft für Sprachen und Technologie mbH
- euroscript Deutschland GmbH
- GFT GmbH
- Johan Olasz, Technischer Redakteur
- LocaSoft GmbH
- Matrix Communications AG
- oneword GmbH
- transline Deutschland Dr. Ing. Sturz GmbH
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft in Germersheim
- Robert Malmström

Sprecher für FOLT und openTMS

Sprecher für FOLT und den Arbeitskreis openTMS sind Michael Schneider (michael.schneider@beo-doc.de) und Thomas Wedde (Thomas.Wedde@euroscript.de).

Möglichkeit zur Information und Mitarbeit

Interessierte, die Fragen zu unserer Arbeit haben, einen Diskussionsbeitrag einbringen wollen, Interesse am aktiven Mitwirken an FOLT haben oder Projekte wie openTMS aktiv unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen, sich an den Steuerungskreis zu wenden.

1 Anwender von TM-Technologien sind v.a. Übersetzer (Einzelübersetzer, aber auch Übersetzungsdienstleister), Dokumentationsabteilungen von Firmen aller Branchen mit großem Übersetzungsbedarf und redundanten Dokumentationen

FOLT